

## Recycling-Höfe brennen immer öfter

Bereits drei Mal in nur zwei Monaten haben im Kanton Sammelstellen gebrannt. Was kann dagegen unternommen werden?

Felix Ott

Erst vergangenen Dienstag ist im Recycling-Hof der Gloor Transport AG in Zofingen ein Feuer ausgebrochen. Gepresste Papier- und Kartonballen seien laut Kantonspolizei Aargau in Brand geraten. Zwei Mitarbeitende mussten zur Kontrolle mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in das Spital gebracht werden. Die Feuerwehr hatte den Brand zwar innert kurzer Zeit unter Kontrolle, allerdings mussten die gepressten Ballen auseinandergenommen werden, um weitere Glutnester zu löschen.

Dies ist kein Einzelfall: Im Juni stieg in Klingnau an einem Sonntagnachmittag eine dunkle Rauchwolke auf. Ursprung des Rauches war ein Brand in der Entsorgungsfirma Häfeli-Brügger AG. Gemäss der Polizei fing gepresstes Plastik, das zwischen zwei Hallen gelagert war, zu brennen an. Die Bevölkerung wurde aufgrund der starken Rauchentwicklung dazu aufgefordert, Türen und Fenster zu schliessen sowie Klimaanlage und Lüftungen abzuschalten.

Eine Woche zuvor brannte auf dem Recycling-Hof der Firma Wiederkehr in Waltenschwil ein Metallhaufen. Das kleine Feuer entwickelte sich beim Eintreffen der Feuerwehr in einen Grossbrand. Rund 120 Einsatzkräfte, darunter auch eine Besatzung des Lösch- und Rettungszuges der SBB, waren letztlich vor Ort.

### Falsch entsorgte Akkus als Gefahr

Auch die Recycling-Paradies AG der Familie Bertschi wurde bereits Opfer eines Brandes. Im



Am Dienstag, 18. Juli, brannte in Zofingen erneut ein Recycling-Hof.

Bild: Selina Urech/Argovia Today



Die Rauchwolke aus der Recycling-Anlage in Klingnau war von weitem zu sehen.

Bild: Alexander Wagner

Februar 2022 wütete ein Feuer im Recycling-Paradies in Reinach und verursachte Schäden in der Höhe von mehreren Hunderttausend Franken. Die Halle der Recycling-Sammelstelle sei so heiss geworden, dass Spiegel,

die 30 Meter entfernt standen, zu schmelzen begonnen haben, sagte damals die Geschäftsführerin Karin Bertschi gegenüber der AZ.

Die Brandursache konnte mittlerweile ermittelt werden,



Sabine Frei-Bertschi, Projektleiterin bei der Recycling-Paradies AG.

Bild: zvg

so die Projektleiterin beim Recycling-Paradies, Sabine Frei-Bertschi, heute. Das Unternehmen sowie die Feuerwehr gehen davon aus, dass ein falsch entsorgtes Elektrogerät zum Feuer geführt habe. Diese Lithium-Io-

### Worauf muss auf dem Recycling-Hof geachtet werden?

- Batterien immer separat entsorgen.
- Elektrische und elektronische Geräte immer in die dafür vorgesehene Sammelstelle oder zum Händler bringen.
- Vorsicht bei aufgeblähten oder beschädigten Akkus. Diese können sich spontan entzünden.
- Materialien in die richtige Sammelstelle bringen (Glühbirnen zu Leuchtmitteln, Druckerpatronen zu Druckerpatronen, Spraydosen zu Sonderfraktionen usw.).
- Prüfen, ob es keine weitere Verwendung dafür gibt.

komplett gefüllte Lastwagen wegzufahren. Daher lagert meistens eine ganze LKW-Ladung eines Stoffes auf dem Hof. «Die Kombination aus dem brennbaren Material zusammen mit den vielen Lithium-Batterien stellt für uns ein erhöhtes Risiko dar.» Daher versuche das Unternehmen mit verschiedenen Sicherheitsmassnahmen, Brände zu verhindern.

### Was tun gegen Brände auf Recycling-Höfen?

Beispielsweise werden Elektrogeräte mit Akkus im Recycling-Paradies in separaten Stahlkisten gesammelt und dem Elektro-Recycling zugeführt. Lose Batterien werden in einem speziellen Fass gesammelt, welches an einem abgesonderten Standort steht. Bei den Lithium-Batterien werde zudem ein brandhemmendes Material dazu gemischt. Dieses Material ist wärmeisolierend und schmilzt im Brandfall, sodass die Sauerstoffzufuhr unterbrochen wird, erklärt Frei-Bertschi. Es sei ganz wichtig, dass Kundinnen und Kunden korrekt entsorgen und alle Geräte zurückbringen. Die Öffentlichkeit müsse für die richtige Entsorgung sensibilisiert werden. Dies macht das Recycling-Paradies durch Gespräche mit Kunden und Betriebsführungen. Beispielsweise werden bei Führungen jährlich rund 4500 Schulkinder auf das Thema aufmerksam gemacht.

nen-Akkus befinden sich heute in fast allen elektronischen Geräten wie Handys, Spielzeuge, E-Zigaretten oder Taschenlampen.

Kommt es zur Beschädigung eines solchen Akkus, beispielsweise wenn er in eine Anlage gelangt, die Karton zusammendrückt, könne es schnell zu einem Brand kommen. «Solche Akkus brennen sehr rasch und sehr stark», sagt die Recycling-Expertin. «Das Missgeschick passiert leider schnell auch unbeabsichtigt: Zum Beispiel landet das Stofftier-Schweinchen, welches auch grunzen kann, oder die E-Zigarette im Abfallsack», so Frei-Bertschi. Oder das alte Handy wird in der alten Schachtel gelagert und später als Karton entsorgt.

Ein weiteres Risiko bei Recycling-Höfen sei die Menge an gelagertem Material. Aus ökologischer Sicht sei es sinnvoll, nur

Das Unternehmen habe zudem mehr Brandlöschvorrichtungen installiert als gesetzlich vorgeschrieben. Ausserdem werden die verschiedenen Standorte regelmässig der Feuerwehr für Übungen zur Verfügung gestellt.

## Holten tritt doch nicht für «Mass-Voll» an

Die Fricktaler Kuh- und Kirchenglockengegnerin zieht ihre Nationalratskandidatur zurück.

Nadine Böni

Es war ein kurzes Intermezzo mit Nancy Holten und «Mass-Voll». Vor gut einer Woche wurde bekannt, dass die Coronamassnahmen-Kritikerin im Aargau mit einer eigenen Liste zu den Nationalratswahlen antreten. Mit auf der Liste: die umtriebige Influencerin Nancy Holten, die einst wegen ihres Kampfes gegen Kuh- und Kirchenglocken national für Furore sorgte und inzwischen spiri-

tuelle Videos für über 70 000 Abonnenten und Abonnentinnen produziert.

Neun Tage später macht sie bereits wieder einen Rückzieher: Am späten Dienstagabend habe sie Nicolas Rimoldi über ihren Rücktritt von der Kandidatur informiert, schreibt Holten in einer Mitteilung. Der Anführer der Massnahmenskeptiker-Bewegung habe es schade gefunden und versucht, sie zu überzeugen, es sich nochmals zu überlegen, so Holten.

### Sie will weiterhin Whatsapp nutzen

Als Gründe für ihren Rücktritt nennt sie zwei Erkenntnisse. Zum einen sei sie «nicht mehr kämpferisch unterwegs» und habe nicht mehr vordergründig das Bedürfnis, «im Aussen etwas zu ändern». Zum anderen stört sich die Influencerin daran, dass die Massnahmenskeptiker vor allem auf verschlüsselte Messengerdienste wie Threema setzen. Ihr als Influencerin widerspreche das. «Ich bin sehr offen und kom-



Nancy Holten wird nicht für den Nationalrat kandidieren. Bild: zvg

muniziere am liebsten auf Whatsapp – auch wenn es abgehört werden kann», so Holten. Das sei ihr egal. «Ich möchte nicht auf Threema kommunizieren wegen der Geheimhaltung.»

Zudem gäbe es interne Gründe, über die sie aber nicht weiter sprechen möchte. Der Bewegung Mass-Voll wünsche sie alles Gute. «Ich hoffe, dass sie einen Weg in die Politik schaffen. Denn die Vielfalt an Meinungen bringt Wachstum unter allen Beteiligten.»

«Mass-Voll»-Präsident Rimoldi hatte letzte Woche bestätigt, auch im Aargau zu den Nationalratswahlen anzutreten. Bekannt ist, dass Roland Bühlmann wohl Spitzenkandidat ist. Bühlmann ist im Kampf gegen Covid-19-Massnahmen bekannt geworden. Der IT-Unternehmer aus Auw ist seit Frühjahr 2022 Präsident des massnahmenkritischen Vereins «Freunde der Verfassung» und fungierte zuletzt als Co-Präsident im Referendumskomitee gegen das Covid-19-Gesetz.

### «Mass-Voll» und Holten lösen Wirbel bei SVP aus

Die Ankündigung von «Mass-Voll», mit Holten an den Wahlen teilzunehmen, wirbelte die etablierten Parteien auf. SVP-Präsident Andreas Glarner dachte laut über eine Listenverbindung mit den Coronaskeptikern nach, was Widerstand bei der Partnern FDP und EDU, aber auch in der SVP selber auslöste. Mittlerweile ist eine Listenverbindung mit «Mass-Voll» vom Tisch.

## Nachrichten

### Migros-Einbrecher gefasst dank Videoüberwachung

**Brugg** Die Polizei hat im Zusammenhang mit dem Einbruch in der Migros Neumarkt Brugg gestern zwei Männer und eine Frau vorläufig festgenommen. Aufgrund der Videoüberwachung des Ladens konnte die Polizei nur wenige Stunden nach der Tat vom Dienstag eine 31-, eine 35-jährige und eine 25-jährige Person anhalten, auf welche die Signalelemente passten. Sie hatten auch entsprechendes Diebesgut dabei. Offen ist, ob es einen Zusammenhang mit den aufgebrochenen Autos und dem Einbruchversuch eine Brugger Apotheke vom 11. auf den 12. Juli gibt. (az)

### Reh tot gefahren und liegen gelassen

**Vordemwald** In der Nacht auf Mittwoch wurde auf der Zofingerstrasse in Vordemwald ein Reh angefahren. Das Tier starb auf der Unfallstelle. Eine Drittperson meldete das tote Reh am Morgen der Polizei. Der verantwortliche Lenker unterliess es bisher, sich bei der Polizei zu melden. Beim gesuchten Fahr-

zeug handelt es sich wahrscheinlich um einen Citroën C4. Das Auto dürfte vorne rechts Beschädigungen aufweisen. Die Polizei nahm Ermittlungen zum Fahrzeuglenker auf. (az)

ANZEIGE

Neugeld-Aktion für Privatpersonen  
Kassenobligationen mit Laufzeiten von 2–3 Jahren für 2% Zins.  
Aktion befristet bis 31.8.2023.

Clientis  
Bank Aareland  
cba.clientis.ch

ANZEIGE

Schuh Müller

**LAGER-RÄUMUNG**

**30–50%**  
\* auf alle gekennzeichneten Artikel

Müller Schuhe AG  
Marktgassee 54  
4310 Rheinfelden  
061 831 50 21